

# Willisauer Bote



## REGION Kulturhaus Stadtmühle verliert Geldgeber

Das Kulturhaus Stadtmühle in Willisau kann nur noch bis Ende 2015 mit Geldern der Albert Koechlin Stiftung rechnen. Warum?

SEITE 4

## HINTERLAND Spannende Zunftmeisterwahl

Die Karnöffelzunft Willisau wählte ihren neuen Zunftmeister. Nach einem dramatischen Wahlprozedere setzte sich eine Schelle durch.

SEITE 9

## NEBIKON Gemeinderat will Steuern erhöhen

1,9 statt wie bisher 1,8 Einheiten. Für den Nebiker Gemeinderat ist eine Erhöhung des Steuerfusses unumgänglich.

SEITE 19

## SPORT So schuf Schötz die unglaubliche Derby-Wende

Fussball-1.-Ligist FC Schötz lag in Sursee bis zur 76. Minute 0:2 zurück. Doch dann brachen auf der «Schlottermilch» alle Dämme...

SEITE 22

willisauerbote.ch - Ihr Link zu ergänzenden Inhalten wie Videos, Fotoalben, Dossiers oder Blogs.

## Meister Hergiswil wieder siegreich

**RINGEN** Auch das zweite Duell der Saison 2013 gegen Meister Hergiswil musste Willisau verloren geben. Das Napfteam setzte sich knapp mit 23:19 durch.

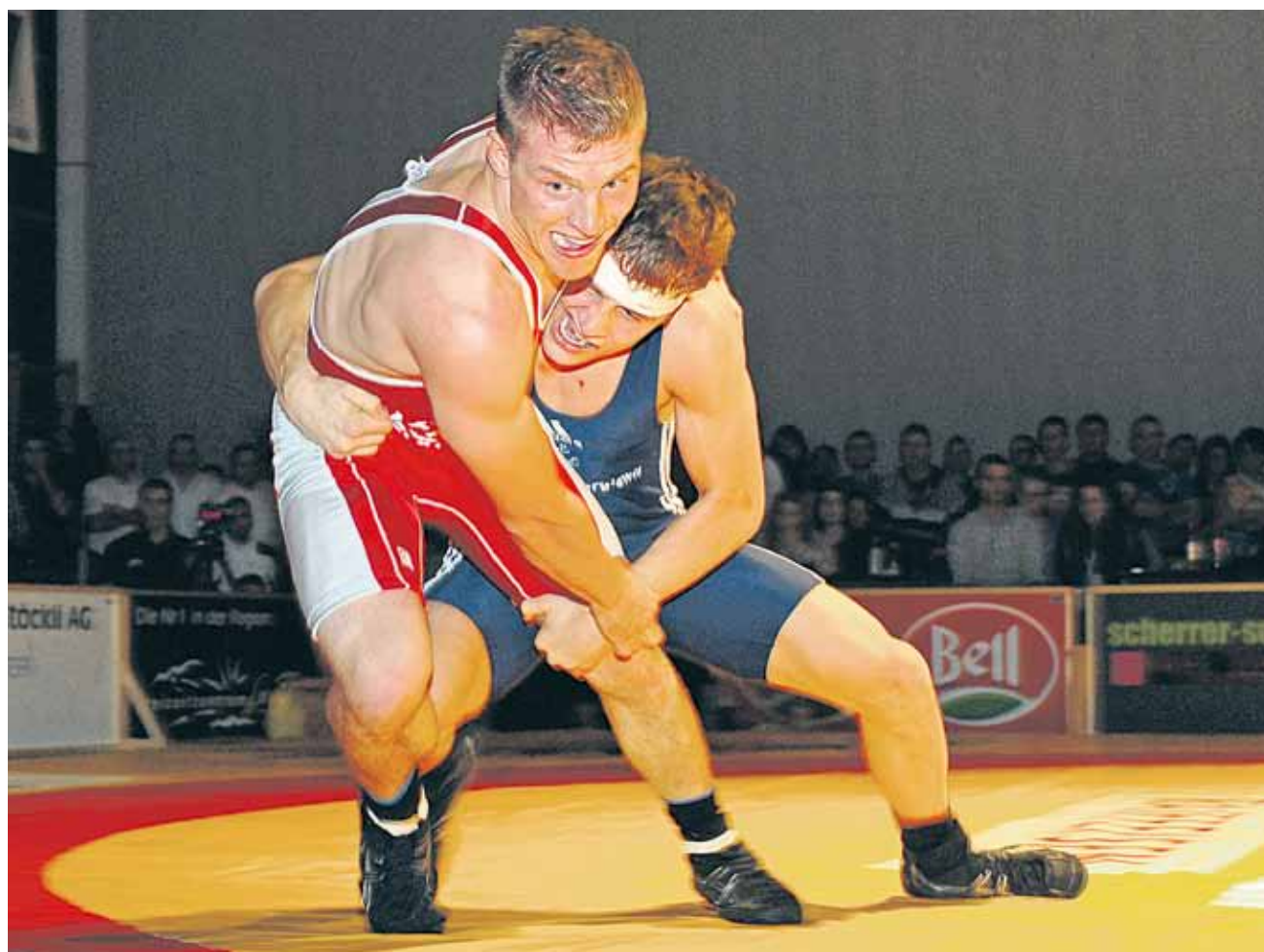
Der RC Willisau hatte im Verlauf der Vorrunde auswärts mit der Ringerstaffel Kriessern und der Ringerstaffel Freiamt zwei «Grosse» besiegt und sich damit gehörig Respekt verschafft. Gegen Hergiswil jedoch zog man bereits zum zweiten Mal den Kürzeren. Der Respekt vor dem Meisterteam aus dem Nachbardorf scheint anscheinend noch zu gross zu sein.

Bei total fünf Erfolgen für beide Teams ging der Gesamtsieg am Samstagabend vor 820 begeisterten Zuschauern und Zuschauern mit 23:19 an Hergiswil.

Einen tollen und intensiven Kampf lieferten sich über 120 kg Freistil Marco Riesen und Martin Suppiger. Der Willisauer Marco Riesen konnte dabei eine Niederlage knapp abwenden. Er lag gegen Martin Suppiger bei Kampfhälfte mit 0:4 zurück.

Dank starker physischer Ressourcen und seiner internationalen Routine gewann Riesen aber trotzdem hauchdünn und sorgte mit seinem Duellgegner für Hühnerhautstimmung in der Willisauer Sporthalle BBZ.

SEITE 25



«Packendes» Derby-Duell: Kilian Aregger (RC Willisau, links) bezwang seinen Angstgegner Marco Hodel (RR Hergiswil, rechts) mit 7:3-Punkten. Foto Ruedi Scheidegger

## LEITARTIKEL

von  
Norbert Bossart



Radweglücken schliessen, Kreisel bauen, Dörfer umfahren. Die Luzerner haben regelmässig mehr Wünsche als Geld. Auch im Strassenbau. So verwundert es nicht, dass der regierungsrätliche Entwurf des neuen Strassenbauprogramms auf Kritik stösst. Auch im Luzerner Westen – vor allem, weil die Umfahrung Wolhusen weiter auf die lange Bank geschoben wird.

## Baustelle Bauprogramm

Seit 58 Jahren dauert nun die Wartezeit, ein Ende ist nicht in Sicht. Das Wolhuser Nadelöhr ist ein Problem für den gesamten Luzerner Westen. Eine gute Erschliessung ist der Lebensnerv einer Region. Wichtig ist daher der Teilerfolg, den die IG Umfahrung Wolhusen erreicht hat: Dank der Bündelung der politischen Kräfte und Lobbyarbeit sind zumindest Gelder im Topf A und B für die Projektierung einer Umfahrung Wolhusen vorgesehen. Mehr war nicht zu erwarten – zu viele Millionen frisst das Mammutprojekt Seetalplatz.

Die Regierung will 2015 bis 2018 in Stadt und Agglomeration doppelt so viel Geld in den Strassenbau investieren wie auf dem Land. Sie schenkt künftig dem Kosten-Nutzen-Verhältnis von Strassenprojekten mehr Gewicht als der Entwicklung der Regionen. Das ist langfristig eine gefährliche Haltung, gegen die sich die Landschaft wehren muss. Mit einer solchen Priorisierung der Strassenprojekte riskiert die Regierung, dass die Landschaft den Anschluss an die wirtschaftliche Entwicklung definitiv verliert.

## Grosse Ehre für einen Reider

**TURNEN** An der Abgeordnetenversammlung des Schweizerischen Turnverbandes (STV), dem grössten polysportiven Verband der Schweiz, wurde Erwin Grossenbacher aus Neuenkirch einstimmig als neuer Zentralpräsident gewählt. Das Ehrenmitglied des STV Reiden tritt die Nachfolge von Hanspeter Tschopp an, der nach acht Jahren an der Verbandsspitze zurücktritt. Martin Hebeisen vom TV Grosswangen wurde zum neuen Ehrenmitglied gewählt und Claudia Hüsler (Beromünster) erhielt die STV-Ehrenauszeichnung.

«Es war unbeschreiblich schön und sehr emotional», sagte Erwin Grossenbacher hinterher im Gespräch mit dem WB. «Ich spürte zwar bereits im Vorfeld, dass die Unterstützung von allen Verbänden da war. Trotzdem war es ein unglaublich tolles Gefühl, als meine Wahl feststand.»

SEITE 21

## Ein Saft aus 100 Apfelsorten

**ALTISHOFEN** Hochgenuss aus Hochstämmigem: Die Familien Hodel und Hunkeler haben einen Saft aus 100 Apfelsorten entwickelt. Ihr Ziel: Die Förderung von Hochstammprodukten.

Während Jahren ging die Zahl der Hochstamm bäume zurück. Einer der Hauptgründe: Die Ausdehnung des Siedlungsgebiets. Nun ist es gelungen, im Kanton Luzern den Trend zu stoppen. Ein Hochstamm-Förderprojekt von Pro Natura Luzern unterstützte seit 2011 die Pflanzung von 5000 Hochstamm bäumen. Projektleiter Roger Hodel aus Altishofen leistet gemeinsam mit seiner Frau und der Bauernfamilie Hunkeler einen weiteren Beitrag. Sie entwickelten unter anderem einen Saft aus 100 Apfelsorten.

SEITE 15



Frisch ab Presse: Susanne Hodel (links) und Irmgard Hunkeler beim Mosten. Sie halfen mit, den Apfelsaft aus 100 Sorten herzustellen. Foto Sonja Grob

Kultur	4
Lokalnachrichten	5/6
Todesanzeigen	27
Wetter	28



Der neue Skoda Rapid Spaceback – Ab Fr. 17'230.– Jetzt bei uns Probe fahren!

**kreuz-garage willisau ag**  
Josef Albisser  
ihr partner für vw/audi/skoda